

# Jeder Gemeinde ihr Biotop

## Exkursion des Landschaftspflegeverbands zur Heinz-Sielmann-Stiftung

**Freising.** Im Rahmen des ILE-Ampertal-Projekts veranstaltete Landschaftspflegeverband Freising eine Exkursion zur Heinz-Sielmann-Stiftung am Bodensee. Dort wurden die Teilnehmer, darunter der Vorsitzende des Bayerischen Naturschutzfonds, Georg Schlapp, sowie Konrad Springer, Koordinator und Geschäftsführer ILE Kulturräum Ampertal, von Prof. Peter Berthold begrüßt. Der ehemalige Leiter des Max-Planck Instituts in Radolfzell machte in einem kurzen Einführungsvortrag deutlich, was ein Biotopverbund ist und wie wichtig die Brückenfunktion einzelner Biotope sein kann. Dies gelte insbesondere im Kontext eines weiterhin ungebremsten Artensterbens auch in Deutschland.

Studenten, die zusammen mit Prof. Dr. Volker Zahner von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf mitangereist waren, zeigten sich von den Erfolgen und dem richtungsweisenden Modellcharakter

des Biotopverbunds genauso beeindruckt, wie Bürgermeister aus den Ampertal-Gemeinden oder der stellvertretende Landrat von Freising, Robert Scholz.

Ein Beispiel-Biotop, das vor Ort besucht wurde, ist der Heinz-Sielmann-Weiher. Dieser ist Eigentum der Gemeinde Owingen und umfasst 1,3 Hektar Wasserfläche, die eingebettet sind in weitere 15 Hektar Schilfbestände, Riedwiesen und Streuobstbestände. Die verblüffende Erfolgsgeschichte des Weihers kann am deutlichsten durch die Vögel vor Ort dokumentiert werden. Der Rückgang der Artenvielfalt erreichte in dem Gebiet einen Tiefpunkt von 115 Arten im Jahr 2004. Nach der Schaffung des Biotops im Jahr 2005 erholte sich die Artenvielfalt um den Weiher auf 173 verschiedener Arten bis heute. Dieser beeindruckende Anstieg macht wiederum die Besiedlung weiterer Biotope wahrscheinlich (Biotopverbund). Dadurch kann die Biodiver-

sität nachhaltig und langfristig regional erhalten werden. Durch eine teilweise Finanzierung über Ausgleichsflächen und Mittel der Stiftung konnten in den vergangenen Jahren in 17 Projektgebieten 81 Teilprojekte umgesetzt werden.

Ziel der Heinz-Sielmann-Stiftung, sowie der integrierten ländlichen Entwicklung im Ampertal ist es, eine ähnliche Entwicklung in Bayern anzustoßen, wobei das Ampertal nördlich von Freising beste Grundvoraussetzungen bietet, um eine ländliche Entwicklung, also eine verbesserte Agrarstruktur, Aufwertung des ländlichen Raums und Naturschutz zu integrieren. Eine reizvolle Kulturlandschaft, Stärkung des ländlichen Raums und attraktives Lebensumfeld für Menschen und Tiere ist das Ziel aller Beteiligten. „Ein Engagement der Heinz-Sielmann-Stiftung im Landkreis Freising macht Sinn.“ Mit diesem hoffnungsvollen Gedanken erreichte der Bus wieder Freising.



Im Rahmen des ILE-Ampertal-Projekts veranstaltete der Landschaftspflegeverband Freising eine Exkursion zur Heinz-Sielmann-Stiftung am Bodensee.



Auch der Heinz-Sielmann-Weiher wurde besucht.